



TAGUNGSANKÜNDIGUNG

„TOD UND SEKTION“

TAGUNG DES FORSCHUNGSPROJEKTS „TOD UND TOTER KÖRPER“

14.-15.7.2009

TECHNISCHE UNIVERSITÄT BERLIN - HAUPTGEBÄUDE
STRASSE DES 17. JUNI 135
10623 BERLIN

DAS PROJEKT

Seit November 2008 läuft das von der Volkswagen-Stiftung im Rahmen des Programms „Schlüsselthemen der Geisteswissenschaften“ geförderte Projekt „Tod und toter Körper“. Im Rahmen des dreijährigen Forschungsvorhabens soll die Veränderung des Umgangs mit dem Tod in der gegenwärtigen Gesellschaft am Beispiel der klinischen Sektion untersucht werden.

In vier Teilprojekten in den Bereichen Philosophie, Soziologie, Medizin und Rechtswissenschaften, angesiedelt an der Philipps-Universität Marburg, der Technischen Universität Berlin, der RWTH Aachen und der Universität Zürich, arbeiten insgesamt 17 Wissenschaftler, Mitarbeiter und Hilfskräfte gemeinsam an diesem Vorhaben. Die Koordination des Gesamtprojekts ist am Lehrstuhl für allgemeine Soziologie der TU Berlin bei Prof. Dr. Hubert Knoblauch angesiedelt.

Ausgangspunkt ist die Überlegung, dass sich der gesellschaftliche Umgang mit dem Tod und seine Bedeutung in der modernen Kultur grundlegend ändern. Neben den neuen Trauerformen und der Ausbildung einer sehr breiten, populären Ratgeberliteratur (die die verschwunden geglaubte *Ars moriendi* auf zeitgenössische Art wieder belebt), ist beispielsweise auch ein dramatischer Wandel der Bestattungsformen (Einsäuerung, Urnen, Musealisierung der Friedhöfe) zu beobachten. Rückt der Tod gegenwärtig ins Zentrum der Aufmerksamkeit? Als Exempel, wie der gesellschaftliche Umgang mit dem toten Körper und seine kulturelle Bedeutung untersucht werden können, wird die klinische Obduktion genutzt. Dabei soll ein philosophisches Teilprojekt eine zeichenphilosophische Rekonstruktion der jeweils in den Einzelwissenschaften wirksamen "Interpretanten" leisten, während ein soziologisches Teilprojekt die in Deutschland zu konstatierende Obduktionsmüdigkeit zu erklären sucht. Ein drittes Teilprojekt arbeitet zur Medizingeschichte und -ethik

und ein rechtswissenschaftliches Teilprojekt analysiert systematisch die vorhandenen gesetzlichen Regelungen zur Sektion.

Einen Einblick in das Themenfeld und die Arbeit des Forschungsprojekts bietet die Tagung „Tod und Sektion“, zu der wir Sie herzlich einladen möchten.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie uns oder besuchen Sie unsere Website.

FORSCHUNGSPROJEKT „TOD UND TOTER KÖRPER“

TECHNISCHE UNIVERSITÄT BERLIN

INSTITUT FÜR SOZIOLOGIE

FRANKLINSTRASSE 28/29

10587 BERLIN

TEL: 030 / 314-73762

INFO@TODUNDTOTERKOERPER.EU

WWW.TODUNDTOTERKOERPER.EU

Gefördert durch die



